

Absender:

Fraktion BIBS im Rat der Stadt

22-18449

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Statistische Erfassung und Unterstützung geflüchteter ukrainischer Kinder in Braunschweig

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.04.2022

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss (zur Beantwortung)

27.04.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Seit Beginn des Ukrainekrieges sind zahlreiche geflüchtete Menschen, darunter auch viele Kinder, in Braunschweig angekommen. Um diesen Kindern das Ankommen und die Eingewöhnung in Braunschweig zu erleichtern und ihnen möglichst schnell den Übergang in einen geregelten Alltag zu ermöglichen, benötigen sie individuelle Unterstützung. Um die Bedürfnisse der Kinder besser einschätzen zu können, ist es zunächst wichtig, die Anzahl und das Alter dieser Kinder statistisch zu erfassen. Im letzten Jugendhilfeausschuss am 17. März erklärte die Verwaltung, dass sie noch keinen Überblick über die Gesamtzahl, die Altersstruktur und die Zahl der schulpflichtigen geflüchteten ukrainischen Kinder habe. Außerdem sei noch nicht bekannt, wie viele dieser Kinder evtl. bereits in Braunschweiger Schulen aufgenommen wurden. Zum letzten Punkt habe die Verwaltung eine Anfrage an die Niedersächsische Landesschulbehörde nach den gemeldeten Zahlen für Braunschweig gestellt und warte noch auf die Antwort.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

1. Welche weiteren Informationen konnte die Verwaltung seit der letzten Ausschusssitzung bezüglich der Gesamtzahl und der Altersstruktur der geflüchteten ukrainischen Kinder in Braunschweig bekommen - wenn möglich, bitte aufgeschlüsselt nach U3-Kindern, Kita- und Grundschulkindern sowie Kindern im Alter für weiterführende Schulen?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung unabhängig von den noch ausstehenden Regelungen des Landes Niedersachsen, die Freien Träger und städtischen Einrichtungen unbürokratisch bei der Vergabe von möglichst vielen Betreuungsplätzen für die ukrainischen Kinder zu unterstützen?

Anlagen:

keine